



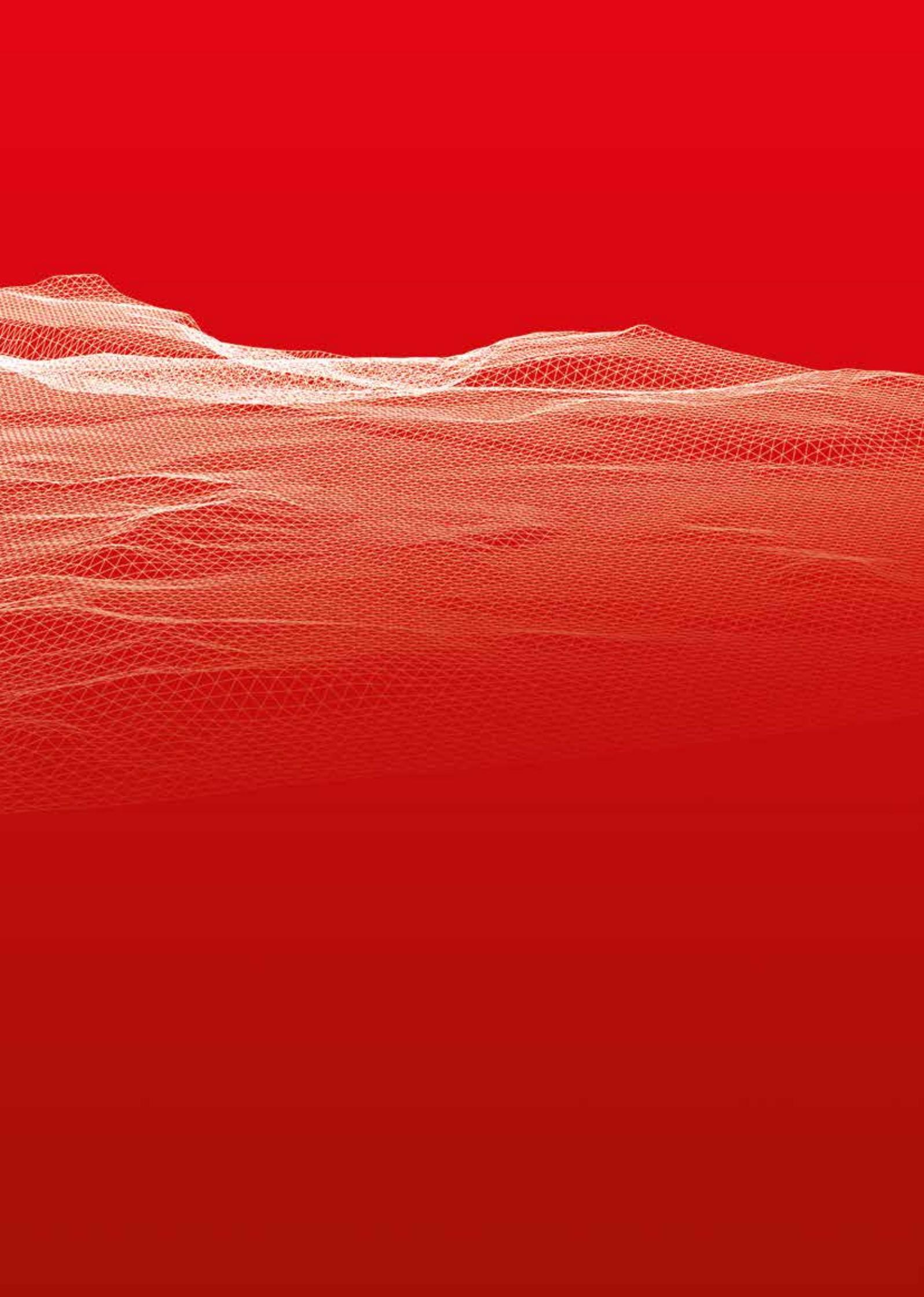
Jahresbericht 2023

SUISSEDIGITAL



SUISSEDIGITAL

VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE



Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------|----|
| Editorial | 5 |
| Bericht der Geschäftsführung | 6 |
| Highlights | 7 |
| Branchenentwicklungen | 10 |
| Medienspiegel | 16 |
| Ausblick | 18 |
| Organisation | 22 |



Kommunikativ | Am Sessionsanlass vom 20. September zum Thema «Soll Künstliche Intelligenz reguliert werden?» unterhält sich Nationalrat Marc Jost (EVP, Bern) angeregt mit Suissedigital-Präsident Pierre Kohler.



Pierre Kohler
Präsident Suissedigital

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir schauen auf ein ereignisreiches Jahr zurück, aus dem die Kommunikationsbranche und unser Verband gestärkt hervorgehen. Wichtige Gründe dafür sind:

- Unsere Mitglieder agieren so erfolgreich am Markt, dass sie kontinuierlich in ihre Netzinfrastrukturen und Dienste investieren können und damit auch künftig eine effiziente und sichere Kommunikation in unserem Land sicherstellen. Mit Dr. Albert Röstli steht dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation seit dem 1. Januar 2023 ein Bundesrat vor, der die Relevanz dieser Leistungen anerkennt und auf die Heterogenität und Schlagkraft der in unserem Verband versammelten Akteure baut.
- Obwohl der Mobilfunk immer wichtiger wird, ist das Bewusstsein für die Komplementarität von Festnetz- und Mobilfunkinfrastrukturen in der Öffentlichkeit und Politik gestiegen. Da unsere Mitglieder in beiden Welten zuhause sind, können sie ihre Rolle als Treiber der Digitalisierung in der Schweiz optimal spielen.
- Unsere Anlässe - die regionalen Fachtagungen, die nationale Tagung Suissedigital-Day, die Sessionsanlässe, die Workshops und VIP-Events in der Romandie und der Deutschschweiz - werden von stetig mehr Personen frequentiert. Sie sind zu bewährten Austauschplattformen geworden, dank denen wir einen kontinuierlichen und konstruktiven Dialog mit Mitgliedern, Branchenvertretern, Politik, Verwaltung und weiteren Interessengruppen pflegen.

Im vorliegenden Jahresbericht erfahren Sie mehr zu diesen und weiteren Themen, die Ihnen einen Einblick in die relevanten Entwicklungen rund um die Digitalisierung unseres Landes vermitteln. Diese bildet die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Wissensgesellschaft.

Pierre Kohler
Präsident Suissedigital



Dr. Simon Osterwalder, Geschäftsführer Suissedigital, an der Sommerveranstaltung des Verbands anlässlich des Musikfestivals Avenches Tattoo.

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne lasse ich die Höhepunkte des vergangenen Jahres, die wir hier in konzentrierter Form für Sie zusammengestellt haben, Revue passieren. Der Rückblick zeigt: Suissedigital hat Vieles zu Gunsten der Kommunikationsnetzbranche bewegt und bewirkt. Dies freut und motiviert mich!

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle bedanke ich mich herzlich für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir schätzen die abwechslungsreiche Arbeit, die wir täglich für unsere Mitglieder und die Branche erledigen dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Dr. Simon Osterwalder
Geschäftsführer Suissedigital

Highlights

Neu im Vorstand: Mit Anina Lesmann und Adrian Bossart wurden an der Generalversammlung vom 14. Juni zwei neue Mitglieder in den Vorstand von Suissedigital gewählt. Lesmann ist seit September 2013 Geschäftsführerin des Multimediantznetzbetreibers R. Geissmann in Oberdorf (BL). Bossart ist seit 2022 CEO des Elektrizitäts- und Wasserwerks Buchs EWB, das auch eigene Kommunikationsnetze betreibt und mit «Rii Seez Net» über einen der grössten regionalen Provider verfügt.

Suissedigital-Day mit Aussteller- und Besucherrekord: «Die Hochbreitbandstrategie der Schweiz» - zu diesem Thema sprach Bernard Maissen, Direktor des Bundesamtes für Kommunikation, an der traditionellen Branchentagung Suissedigital-Day im Kursaal in Bern. Daneben verfolgten die rund 380 Besucherinnen und Besucher Referate zur Strafbarkeit von Ethical Hacking, zur Versicherbarkeit von Cyber-Grossrisiken und zum Einsatz von ChatGPT und Private Mobile Networks 5G. Auf dem Programm stand zudem eine Podiumsdiskussion zu den Themen Cyber Security und Ethical Hacking. Zentraler Teil der Tagung war auch eine umfangreiche Ausstellung von 38 Telekommunikations-Dienstleistern, was einem neuen Teilnahmerecord entspricht. Daneben blieb viel Zeit für Austausch und Networking.

Erfolgreiche Online-Tests zu Gefahren im Cyberraum: Per Ende 2023 wurden die beiden Online-Tests, welche die Öffentlichkeit für die Gefahren des Cyberraums sensibilisieren, mehr als 4350 Mal (Test für Einsteiger) und 2530 Mal (Test für Fortgeschrittene) gemacht. Die Tests sind auf Deutsch und Französisch unter www.suissedigital.ch zugänglich.

Öffentlichkeitsarbeit: Im Berichtsjahr veröffentlichte Suissedigital fünf Medienmitteilungen, beantwortete Anfragen und erstellte

verschiedene Beiträge und Interviews für Zeitungen, Radio, TV und Fachzeitschriften. Inhaltlich ging es dabei zum Beispiel um Branchenzahlen, die Gigabit-Strategie des Bundes, den Suissedigital-Day, 5G, neue Vorstandsmitglieder und Replay-TV. Zudem pflegte der Verband seine Facebook-, Twitter- und LinkedIn-Auftritte, wobei der Hauptfokus auf Letzterem lag. So konnte die Zahl der Follower per Ende 2023 auf über 1300 (+470) gesteigert werden. Daneben wurden Publireportagen in Printmedien wie IT Business und Immo-bilia sowie Titelseiten-Banner in thematischen Zeitungsbeilagen von 24 Heures, Tagesanzeiger, Bilan, PME, Finanz und Wirtschaft, Bilanz und 20 Minuten veröffentlicht. Themen waren die Breitbandversorgung durch die Suissedigital-Netze und die Cybersecurity-Tests.

Regionale Veranstaltungen: Mit insgesamt rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren die Fachtagungen in Bern, Zürich, Bad Ragaz und Lausanne auch im vergangenen Jahr sehr gut besucht. Der Themenschwerpunkt lag auf den Ergebnissen der Marktforschungsstudie «Digital Insights», die in den Bereichen Technologie und Produkte angepasst worden war. Daneben standen die Zusammenarbeit mit dem Verband MMTS, die Resultate einer Befragung von Fachkräften sowie Möglichkeiten für eine erweiterte Nutzung von FTTH-Netzen auf dem Programm. Dass dieser Themenmix bei den Mitgliedern ankam, zeigten die Auswertungen, die Suissedigital routinemässig bei allen Veranstaltungen macht.

Unterstützung für Mitglieder: Viele der Verbandsaktivitäten zielen darauf ab, die Mitglieder in ihrem Tagesgeschäft zu unterstützen. So informierte Suissedigital seine Mitglieder laufend mit dem täglichen Pressespiegel, Mitglieder-Infos, den vierteljährlichen Berichten

zu aktuellen politischen Vorlagen und E-Mails über alle relevanten Branchenthemen. Inhaltlich ging es zum Beispiel um Marktforschung, den Cybersecurity-Test für KMU, die Werbefensterverträge, die neue Broschüre zu 5G, neue Bestimmungen zu Genossenschaften und Anpassungen bei der Netzsuche. Zum Tagesgeschäft gehörten auch das Beantworten von Anfragen und das Teilen von Beiträgen der Mitglieder auf LinkedIn (siehe auch Öffentlichkeitsarbeit).

Cybersecurity-Test für KMU: Immer mehr Aspekte des Geschäftslebens finden digital statt. Dies gilt gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die dank der Digitalisierung ihre Prozesse effizienter gestalten und potenzielle Kunden leichter erreichen und binden können. Gleichzeitig steigt damit für KMU das Risiko, Opfer von Cyberkriminalität zu werden. Aus diesem Grund hat Suissedigital seine für die breite Öffentlichkeit bestimmten Cybersecurity-Tests (siehe oben) mit einem weiteren Online-Test ergänzt, der KMU eine Selbsteinstufung und im Laufe der Zeit einen Vergleich mit anderen KMU ermöglicht.

Rechtsberatung: Bei rechtlichen Fragen können sich Mitglieder von Suissedigital an den Rechtsdienst des Verbandes wenden. Von dieser Möglichkeit wurde auch im vergangenen Jahr rege Gebrauch gemacht. So beantwortete der Rechtsdienst zum Beispiel Anfragen zum öffentlichen Beschaffungsrecht, zu den gemeinsamen Tarifen, zum Glasfaserausbau, zur Branchenvereinbarung GT 12, zum Verfahren ombudscom, zu Sicherheitsanforderungen, zur Verrechnung von Anschlussgebühren, zur Mitbenutzung von Rohrtrassen und zur Mitbenutzung gebäudeinterner Anlagen.

Sessionsanlässe: Um den Austausch mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie Vertreterinnen und Vertretern von Verwaltung, Partnerorganisationen und Mitgliedern zu pflegen, wurden zwei Sessionsanlässe durchgeführt. Der Frühjahrsanlass war dem

Thema «Metaverse - Relevanz für Gesellschaft und Politik» mit dem Experten Fabian Wicki gewidmet. Thema des Anlasses im Herbst war die Frage, ob Künstliche Intelligenz reguliert werden soll. Jörg Mäder, Nationalrat, Digitalpolitiker und Programmierer, erläuterte, um was es bei der Künstlichen Intelligenz geht und welche Chancen und Risiken bestehen. Beide Anlässe waren gut besucht und gaben Anlass zu weiterführenden Fragen und angeregten Gesprächen.

Am Puls der Mitglieder: Die Besuche bei den Mitgliedern und Fördermitgliedern in der Romandie und der Deutschschweiz wurden 2023 fortgesetzt. Ziel war, den Puls der Mitglieder zu spüren und allfällige Anregungen zur Optimierung der Verbandstätigkeit aufzunehmen. Rückmeldungen lassen darauf schließen, dass die persönlichen Kontakte sehr geschätzt wurden.

Broschüre zu 5G: Zum Thema 5G zirkulieren in der Öffentlichkeit viele Falschinformationen und Halbwahrheiten. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, hat Suissedigital in Zusammenarbeit mit der Forschungsstiftung Strom und Mobilkommunikation an der ETH Zürich eine Broschüre erarbeitet, in der 12 oft gehörte Aussagen zu 5G aus wissenschaftlicher Sicht überprüft werden. Die Broschüre unter dem Titel «Faktencheck: 12 Aussagen zu 5G auf dem Prüfstand» kann auf Deutsch und Französisch unter www.suissedigital.ch heruntergeladen werden.

VIP-Anlässe: Im Berichtsjahr führte Suissedigital zwei VIP-Anlässe im Rahmen der «Avenches Tattoo» in Murten und des «Schwägalp-Schwingers» durch. Vertreterinnen und Vertreter des Verbands und der Mitglieder nutzten die Gelegenheit für Networking mit Politikerinnen, Wirtschaftsvertretern, Medienschaffenden und Mitarbeitenden der Verwaltung. Mit insgesamt rund 120 Gästen waren die Anlässe gut besuchte Networking-Plattformen.



Direkt aus dem Parlament | Mit Nationalrat Jörg Mäder (GLP, Zürich) tritt zum ersten Mal ein Vertreter des Parlaments an einem Sessionsanlass von Suissedigital auf. Am Herbstanlass im Hotel Bellevue in Bern erläutert er seine Meinung zur hochaktuellen Frage «Soll Künstliche Intelligenz reguliert werden?».

Marktforschung mit zwei Studien: Die Marktforschungsstudie «Digital Insights» wurde im Berichtsjahr grundlegend überarbeitet und um Themen wie Public WLAN, Mythen zu 5G, Künstliche Intelligenz, Augmented Reality/Virtual Reality und Smart Home ergänzt. Die Resultate wurden anlässlich der Regionalen Fachtagungen (siehe oben) präsentiert und diskutiert. Bereits zum zweiten Mal wurde die nationale Studie «Segmentierung, Customer Journey, Touchpoints» durchgeführt, bei der auch Zufriedenheits- und Image-Faktoren erhoben wurden. Interessierte hatten die Möglichkeit, diese Studie im Februar oder September auf regionaler Ebene durchzuführen. Mehrere Mitglieder machten davon Gebrauch.

Lobbying: In Ergänzung zu den Sessionsanlässen (siehe oben) informierte der Verband sämtliche Mitglieder des National- und Ständerats in vier Sessionsbriefen über die Verbandpositionen zu aktuellen Vorlagen. Daneben beteiligte sich Suissedigital an Vernehmlassungen, informierte brieflich und führte bilaterale Gespräche mit Politikerinnen und Politikern. Themen in der politischen Arbeit waren unter anderem das neue Datenschutzgesetz, die

Ausführungserlasse des Filmgesetzes, das Informationssicherheitsgesetz (Meldepflicht bei Cyber-Angriffen), das Geldspielgesetz (Entschädigungen für Zugangssperren) sowie die Verordnungen über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele und über die Finanzierung der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs.

Networking an der GV: Die Generalversammlung, die im Hotel Bellevue Palace in Bern durchgeführt wurde, war mit knapp 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern etwas weniger gut besucht als im Vorjahr. Im Zentrum stand das gesellige Beisammensein und Networking. Daneben stellte Saner Çelebi, Partner bei FORT IT, das von Suissedigital in Auftrag gegebene Strategiepapier zum Thema «Umsetzung Security Operations Center für Kommunikationsunternehmen» vor.

Branchenentwicklungen

Sport im TV: Viele Sportarten wandern ins Bezahl-Fernsehen ab. Die besten Ligen der Welt im Fussball, Eishockey und Basketball gibt es meist nur noch im Abonnement auf MySports, Blue, DAZN oder Sky. Weiterhin im Free-TV zu sehen sind in der Schweiz Ski, Schwingen und teilweise Tennis.

Breitband-Vize-Weltmeister: Laut einer Studie des britischen Vergleichsdienst cabl.co.uk hat Liechtenstein nach der Insel Jersey die zweitschnellste durchschnittliche Breitband-Internetverbindung der Welt. Die Bevölkerung des Fürstentums surft dreimal schneller als die der Schweiz und viermal schneller als die von Österreich.

Sunrise mit Device-as-a-Service-Angebot: «Flex Upgrade» – dank diesem neuen Angebot kann die Kundschaft ihr Smartphone oder Tablet so oft sie will durch ein neues Gerät austauschen. Geht ein Gerät kaputt, können Flex Upgrade-Kundinnen und -Kunden dieses zum Reparieren einschicken und erhalten innert 24 Stunden ein Ersatzgerät. Ein defektes Gerät wird repariert oder – falls reparieren nicht möglich ist – durch ein gleichwertiges Gerät ersetzt.

TV versus Streaming: Zwar zeigen Marktforschungsdaten, dass Fernsehen bei den Jungen in den letzten Jahren aufgrund der grossen Popularität von Video-Streaming-Diensten etwas an Relevanz verloren hat. Trotzdem haben Streaming-Dienste wie Netflix (-5 Prozent) und Disney+ (-2 Prozent), die von Jungen überproportional genutzt werden, in der Schweiz im vergangenen Jahr zu Gunsten des klassischen Fernsehens (+2 Prozent) Abonnenten verloren.

Neue Fördermitglieder: Im Berichtsjahr sind dualstack AG (Biel) und Metrosystems AG (Wil) als Fördermitglieder zu Suissedigital gestossen. Herzlich willkommen!

Neue Köpfe: Seit Januar ist Joël Hunziker neuer Geschäftsführer bei der Infra-Com Swiss AG. In der Unternehmenskommunikation von Sunrise gab Therese Wenger im April den Stab an Nike Möhle weiter. Mit Urs Schaad, Roman Gerber, Silvia Weber und Markus Diener wurden an der GV der GA Buchsi AG im Juni vier neue Verwaltungsratsmitglieder gewählt. WWZ ernannte im November Jörg Fohringer zum neuen Leiter des Geschäftsbereichs Telekom sowie Stephan Obrist zum Leiter Telekom Operations.

Jubiläen: Ende Juni feierte die Telecom Liechtenstein AG ihr 25-jähriges Jubiläum im Kunstmuseum in Vaduz. Bereits doppelt so lange gibt es die Tele Alpin AG (TEP): Das Unternehmen feierte sein 50-jähriges Jubiläum im Hotel Terrace in Engelberg, wobei wichtige Meilensteine der Geschichte vom Gründer Ernst von Holzen und anderen Vertretern der TEP sowie in einer 12-seitigen Jubiläumszeitung rekapituliert wurden. In der Romandie feierte Net+ sein 10-jähriges Jubiläum mit der Unterstützung von sechs kulturellen und acht sportlichen Anlässen. Und in der Ostschweiz feierten Rii Seez Net und die Gemeinde Oberriet (SG) das 10-Jährige Jubiläum des FTTH-Netzes.

Netzausbau: Im Berichtsjahr schloss die Sasag Kabelkommunikation AG den umfassenden Ausbau ihres Glasfaserkabelnetzes in 34 Gemeinden in den Kantonen Schaffhausen, Thurgau und Zürich ab, wobei das Unternehmen rund 20 Millionen Franken investierte. Daneben haben zahlreiche weitere Mitglieder substantielle Investitionen in den Ausbau ihrer

Glasfasernetze getätigt, so zum Beispiel die Renet AG in Ursenbach und Kleindietwil (beide BE), die interGGA in Arlesheim (BL), die ftth fr AG, die GAG, die WWZ, die ComNet Fulenbach AG und die Technischen Betriebe Glarus – jeweils gemeinsam mit der Swisscom – in Wünnewil-Flamatt (FR), Grenchen (SO), Steinhäusen (ZG), Fulenbach (SO) und Glarus.

(Ver)Käufe: Die Konsolidierung der Kommunikationsnetzbranche setzte sich fort. So wurde im Januar bekannt, dass WWZ das Telekomgeschäft der Stadtantennen AG Baar auf Anfang Jahr übernommen hat. Ebenfalls auf diesen Zeitpunkt übernommen hat Sunrise das Telekomgeschäft der Genossenschaft Elektra Baselland sowie die Kabelnetze in Dottikon, Dintikon, Boniswil (alle AG), Mogelsberg und Ebersol (beide SG). Zudem kaufte Sunrise die Kabelnetze in Lufingen (ZH), Ottenbach (ZH), St. Gallenkappel (SG), Wildeggen und Brittnau (beide AG). Das Fördermitglied Wavetech AG wurde per 1. Juli vom Fördermitglied cablegroup AG übernommen. In der

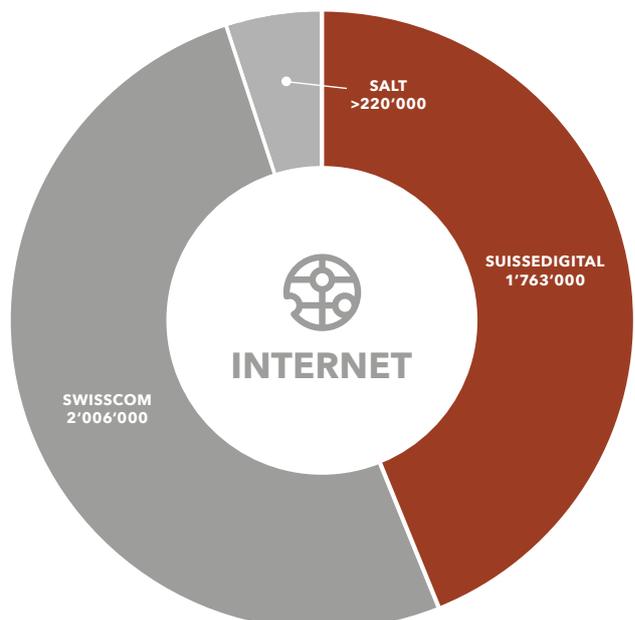
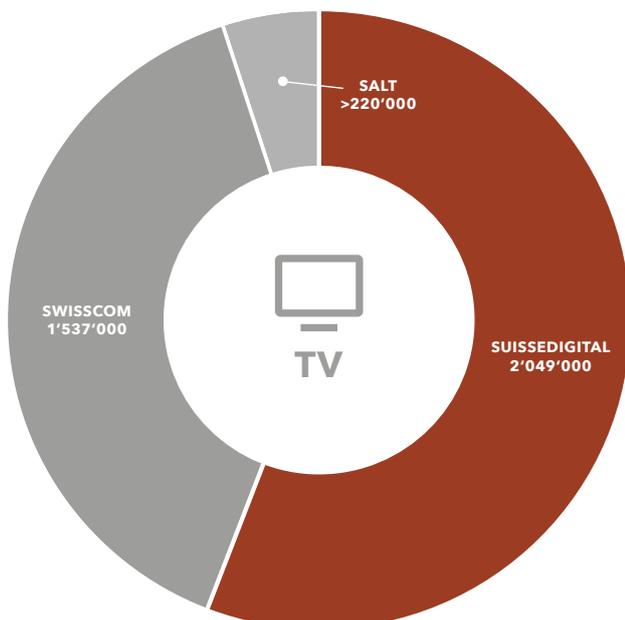
Romandie übernahm ello communications SA per 1. Januar das Gemeindefeldnetz von Le Landeron (NE).

Partnerschaften: Verschiedene Mitglieder gingen im Berichtsjahr Partnerschaften ein, so z.B. der Genossenschaftsverband Yetnet, der mit dem Energieversorgungsunternehmen Eniwa einen Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnete. Eniwa baut in Kooperation mit Swisscom im Grossraum Aarau ein Glasfasernetz. Die Elektrizitätsversorgung Altendorf AG gründete gemeinsam mit der EW Lachen AG eine neue Firma unter dem Namen LichtNetz 23 AG. Zweck ist die Bündelung der Kräfte rund um den Bau des geplanten Glasfasernetzes. Und die Telecom Liechtenstein gab im April bekannt, dass sie beim Ausbau von 5G auf Nokia setzt.

Evard mit schweizweiter Verfügbarkeit: Seit Mitte September sind die Multimedia-Dienste von Evard Antennenbau AG (Biel) neu

Die drei grössten Anbieter im Vergleich

Suissedigital ist klarer Marktführer in der TV-Verbreitung; beim Internet sind die Verbandsmitglieder der Swisscom auf den Fersen. Quellen: Suissedigital, Medienmitteilungen Swisscom und Salt





Vernetzt | Die verschiedenen Anlässe von Suissedigital sind gut etablierte Networking-Plattformen. Oben links: Roland Gut (Inhaber des Fördermitglieds Infra-Com Swiss AG) und Walter Balmer (Inhaber des Mitglieds Kabelfernsehen Bödeli AG) im Gespräch anlässlich der Regionalen Fachtagung im Casino Bern. Oben rechts: An der Regionalen Fachtagung im Musée Olympique in Lausanne erläutert Swen Kocher die Massnahmen des Verbands MMTS gegen den Fachkräftemangel. Bild unten: Integraler Bestandteil des Suissedigital-Day ist eine umfassende Ausstellung zu Telekommunikation und damit verbundenen Technologien - mit 38 Ausstellern wurde 2023 ein neuer Rekord aufgestellt.

schweizweit verfügbar. Dies ist vor allem bei einem Umzug sehr praktisch, da der Umstieg auf einen neuen Anbieter entfällt.

Engagement für Vereine: Sowohl der Genossenschaftsverband Yetnet wie auch die GGA Maur setzten ihre Sponsoring-Aktionen zu Gunsten von Vereinen fort. Während bei Yetnet für jedes neue Abonnement eines Vereinsmitglieds 400 Franken in die Vereinskasse fliessen, können Vereine aus dem Raum Greifensee einen Unterstützungsbeitrag bei der GGA Maur beantragen. Insgesamt stehen dafür 25'000 Franken zur Verfügung. Ziel ist die Förderung des generationenübergreifenden Vereinslebens.

Ausgezeichnete Arbeitsbedingungen: ello Communications (Neuenburg) gab im Oktober bekannt, dass das Unternehmen von «Great Place to Work®» als hervorragender Arbeitgeber ausgezeichnet worden ist. Damit gehört ello zu den «Best Workplaces» in der Schweiz. Dass Sunrise die Lohngleichheit von Frauen und Männern gewährleistet, wurde im September durch die offizielle Zertifizierung von «Fair-ON-Pay Advanced» bestätigt.

Unterstützung für Bevölkerung in Erdbebengebieten: Um den Angehörigen zu ermöglichen, jederzeit mit den Betroffenen der Erdbeben in der Türkei und Syrien in Kontakt zu bleiben, erliess Quickline im Februar die Kosten für alle ausgehenden Festnetz- und Mobilanrufe aus der Schweiz in die Türkei und nach Syrien sowie die ausgehenden Mobile-Anrufe aus der Türkei und aus Syrien.

Neuer Shop: Im November hat das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB) an der Grünastrasse 29 einen neuen Shop eröffnet, wo die Kundschaft zu allen EWB- und Rii-Seez-Net-Angeboten umfassend beraten wird.

Neue Sponsoring-Engagements: Zusätzlich zu seinem bestehenden Sponsoring-Engage-

ment im Beachvolleyball gab Quickline im Mai bekannt, dass das Unternehmen neu auch Titelsponsor der Junior Beachtour ist. Zudem verlängerte Quickline im Juni die Partnerschaft als Titelsponsor der höchsten Spielklasse im Männerhandball um drei Jahre. Sunrise gab im August bekannt, dass sie - via Sunrise starzone - Hauptpartner der Street Parade wird.

Auszeichnungen: In einer Erhebung der Rating-Agentur Servicevalue wurde Sunrise in der Kategorie Telekommunikation als Unternehmen mit dem besten Kundenservice ausgezeichnet. Das gleiche Resultat erzielte Sunrise auch im connect Festnetz-Hotline Test. Zudem wurde das Mobilfunknetz von Sunrise im connect Test zum 8. Mal in Folge als «übertragend» ausgezeichnet. Auch Quickline und Net+ wurden im Berichtsjahr ausgezeichnet: Quickline brillierte in einer Kundenbefragung des Schweizer Instituts für Qualitätstests - zum dritten Mal in Folge wurde sie als Internetanbieterin mit dem besten Kundenservice ausgezeichnet. Und Net+ wurde im BILANZ-Telekom-Rating als beste Anbieterin für Festnetztelefonie (Kategorie Geschäftskunden) und im PME-Telekom-Rating also beste Anbieterin für Mobiltelefonie für KMU ausgezeichnet.

Video-Streaming mit Werbung: Als erster der grossen Video-Streaming-Anbieter lancierte Disney+ im November in der Schweiz ein Abonnement mit Werbung. Dieses ist 5 Franken günstiger als das entsprechende werbefreie Abonnement.

Konkurrenz bei KI-Chatbots: Der in der zweiten Jahreshälfte lancierte KI-Chatbot Google Bard ist eine direkte und potente Konkurrenz zu den bestehenden KI-Chatbots von OpenAI (ChatGPT) und Microsoft (Bing). Entsprechend haben die Schweizer Nutzerinnen und Nutzer nun eine grössere Auswahl.

YouTube bleibt Nr. 1: Gemäss einer Befragung von moneyland.ch bleibt YouTube in der Schweiz vor Netflix und Play SRF mit grossem Abstand die Nummer eins im Video-Streaming.

Smartphones dominieren Alltag: Besonders bei jungen Erwachsenen dominiert das Smartphone den Alltag. So verbringen unter 30-jährige pro Woche im Schnitt rund 30 Stunden am Handy. Dies hat eine Studie von LINK im Auftrag der Berner Zeitung ergeben. Am meisten genutzt werden Instagram, YouTube, WhatsApp und TikTok.

Engagement für Umwelt und Leute mit knappem Budget: Mit dem im Juli lancierten Angebot «Sunrise Buyback» können neue und bestehende Kundinnen und Kunden ihre gebrauchten Mobiltelefonie, Tablets und Smartwatches an Sunrise verkaufen. Die entsprechende Gutschrift wird auf der nächsten Rechnung oder beim Kauf eines neuen Gerätes als Rabatt abgezogen. Die gebrauchten Geräte werden zur Wiederverwendung aufbereitet. Gemeinsam mit der Caritas fördert Sunrise die digitale Bildung von Menschen mit knappem Budget: Wer über eine Caritas KulturLegi verfügt, kann von stark vergünstigten Mobile-, Internet- und TV-Abos profitieren.

Neue Angebote: Sunrise Business erweiterte sein Angebot rund um Microsoft Teams mit «Operator Connect», der die Festnetztelefonie zu einem reinen Cloud Service transformiert; die Kosten für Investitionen in Hardware entfallen. Zudem können Unternehmen von neuen Kommunikationslösungen im Festnetz- (Business Collaboration) und Mobilfunkbereich (Business Ready Mobile) profitieren. Für Privatkunden führte Sunrise unter anderem neue Prepaid-Angebote für die Schweiz und Europa ein und dehnte die iPhone-Optionen «Smart Upgrade» (bis zu 25% Rabatt bei Eintausch) und «Flex Upgrade» (jederzeitiger Eintausch) auf die neusten Smartphones von Samsung aus. Zudem integrierte Sunrise als erste Anbieterin in der Schweiz Apple TV+ auf der TV-Box.

Kampagnen & Aktionen: Im Berichtsjahr machte die interGGA mit der Werbekampagne #verbindetuns mit verschiedenen Sujets in Print- und Onlinemedien auf ihre Internet-, Telefonie- und TV-Angebote aufmerksam. Yallo, Tochtergesellschaft von Sunrise, lancierte im April «Zappalot», ein Videoformat auf Yallo Free TV, TikTok, Instagram, YouTube und Facebook, das einen satirischen Blick auf die TV-Welt wirft.

Mobile Private Network über 5G: Als erste Telekomanbieterin in der Schweiz lancierte Sunrise im April die Lösung Mobile Private Network (MPN) über 5G. Damit erhalten Unternehmen die Möglichkeit, Mitarbeitende, Maschinen, Prozesse und Applikationen lokal und mit allen Vorteilen von 5G - hohe Geschwindigkeiten, geringe Latenz - zu vernetzen. Technologiepartner ist Nokia.

Branchenzahlen: Die Mitglieder von Suisse-digital versorgten im Berichtsjahr 2'049'000 Abonnenten (-2%) mit ihren innovativen Digital-TV-Angeboten. Im Bereich des Breitbandinternets betrug die Abonnentenzahl 1'763'000, was dem Vorjahr entspricht. In der Mobiltelefonie verzeichneten die Verbandsmitglieder per Ende letztes Jahr ein Wachstum von 102'500 (+3%) auf insgesamt 3'419'500 Abonnenten.



Inspirierend | Verbandsanlässe sind wichtige Plattformen für inspirierende Diskussionen. Oben links: Vorstandsmitglied Sébastien Dufaux hakt am Suissedigital-Day 2023 beim Referenten Bernard Maissen, Direktor des Bundesamtes für Kommunikation, nach. Oben rechts: Adrienne Corboud Fumagalli (Präsidentin ComCom) und Peter Grütter (Präsident asut) besprechen am Sessionsanlass im Frühjahr zum Thema Metaverse das soeben Gehörte. Unten: Anina Lesmann (Vorstandsmitglied Suissedigital und Geschäftsführerin R. Geissmann AG) und Patricia Watkins (Vorstandsmitglied Antennengenossenschaft Wiesendangen) anlässlich der Generalversammlung im Hotel Bellevue in Bern.



Herausragend | Am traditionellen Branchenanlass Suissedigital-Day im Kursaal in Bern gab es einen neuen Aussteller- und Teilnehmer-Rekord.

Medienspiegel

Wir haben die günstigeren Angebote und rein technisch gesehen das bessere Netz als die Swisscom: Bei uns ist jeder Haushalt mit einer Faser mit unserer Zentrale verbunden.

Stephan Jurt, Geschäftsführer Elektra Sissach, in der Volksstimme vom 30.11.2023 zum Bau des Sissacher Glasfasernetzes

C'est une véritable explosion qui prouve à quel point internet est important dans notre quotidien. Télétravail, visioconférences, achats en ligne ou appareils connectés : de nombreuses habitudes gourmandes en données se sont installées durablement dans notre quotidien.

Frédéric Sudan, directeur de net+ Fribourg, dans La Liberté du 30.11.2023

Unser Erfolgsrezept ist sicher die Regionalität. Wir sind klein, agil, schnell in den Prozessen, und wir sind Schaffhauser. Die Wege sind kurz.

Dies alles würde jedoch nicht ausreichen, wenn wir nicht auch attraktive Angebote hätten.

Daniel Kyburz, Geschäftsführer Sasag Kabelkommunikation AG, in den Schaffhauser Nachrichten vom 03.02.2023

Globalement, nous avons désormais 24'000 clients internet, dont un quart provient des reprises que nous avons faites ces derniers mois.

Sébastien Dufaux, directeur général d'Ello, dans Arcinfo du 20.02.2023

Es ist immer gut mit den Leuten in Kontakt zu treten. Aber ich hätte mir gewünscht, dass noch mehr Einwohner gekommen wären, die ein echtes Interesse an Informationen haben statt an ihrem eigenen Auftritt.

André Krause, CEO von Sunrise, in der NZZ vom 14.01.2023 zu seinem Auftritt an einem 5G-Informationsanlass in Herrliberg

Notre solution globale sans rupture de médias est très prisée sur le marché. Outre la solution de relevé, elle permet également la commande intelligente afin que les installations marchent aux moments les plus sensés. Avec ESB, nous avons un autre partenaire fort à bord, qui exploitera le potentiel pour les réseaux intelligents.

Frédéric Goetschmann, directeur général de Quickline, dans À jour du 09.11.2023

Wir versuchen vor allem, mit unserem Service zu punkten - bei uns muss man nicht eine Stunde lang Musik in der Warteschleife hören, nur um dann eine Woche lang auf einen Servicetechniker zu warten.

Hanspeter Meili, Geschäftsführer von Yetnet, in der Aargauer Zeitung vom 23.01.2023

Pour la clientèle des PME, le prix n'est plus la priorité. Le service et la proximité sont véritablement les critères de choix, sans oublier le conseil, qui prend une place toujours plus grande pour assurer la sécurité, notamment.

Christian Voide, CEO de Netplus, dans PME Magazine du 01.10.2023

Diese Feedbacks zeigen, dass Renet als sympathischer und führender regionaler Telekomanbieter wahrgenommen wird. Unsere Produkte sowie Dienstleistungen und Support kommen bei der Kundschaft an. Ich bin sehr stolz auf unsere Mitarbeitenden, welche mit ihrem täglichen Einsatz für ausgezeichnete Kundenerlebnisse sorgen.

Matthias Grossenbacher, Geschäftsführer von Renet, im Anzeiger Oberaargau vom 27.04.2023

Avec ces quatre acquisitions, nous pouvons renforcer notre présence en tant que fournisseur d'infrastructure. De plus, nous nous réjouissons de pouvoir mettre à disposition des habitants de ces communes des produits et services innovants basés sur une infrastructure tournée vers l'avenir.

Christophe Millet, Head of Partner Network chez Sunrise, sur xavierstuder.com (17.02.2023)

Die technische Entwicklung und die damit verbundenen Investitionen in neue Technologien und Infrastruktur werden immer eine grosse Herausforderung sein.

Daniel Spichiger, Präsident der Fernsehgenossenschaft Matzendorf, in der Solothurner Zeitung vom 21.04.2023

Comme l'utilisation d'Internet continue de se déplacer vers les smartphones, je me réjouis surtout de la croissance dans la téléphonie mobile.

Simon Osterwalder, Directeur de Suissedigital, sur werbewoche.ch (19.04.2023)

Die Telekombranche verspürt gerade Rückenwind. Die Pandemie hat gezeigt, dass Vernetzung von entscheidender Bedeutung ist. Das dürfte sich auch auf die Zahlungsbereitschaft ausgewirkt haben. Und wenn sich neue Ökosysteme wie das Metaversum durchsetzen, wird die Branche zu den Gewinnern gehören.

Mike Fries, CEO von Sunrise-Eigentümerin Liberty Global, in der NZZ vom 26.01.2023

Ausblick

KI in Telekommunikationsgeräten: Es wird erwartet, dass im nächsten Jahrzehnt ein grosser Teil der Investitionen im Bereich der Künstlichen Intelligenz in KI-fähige Telekommunikationsgeräte fliesst. Entsprechend werden Start-Up's versuchen, mit KI-fähigen Geräten einen Teil der Smartphone-Nachfrage für sich zu gewinnen.

Salt setzt auf Starlink: Gemäss einer Ankündigung des Telekommunikationsunternehmens sollen ab nächstem Jahr die Starlink-Satelliten von Elon Musk das Schweizer Mobilfunknetz von Salt ergänzen. Funklöcher sollen so ab Mitte 2024 für SMS und ab 2025 für Sprache und Internet eliminiert werden.

Wird die Google-Suche sterben? Der Internetkonzern Google setzt bei seiner Suche verstärkt auf den KI-Assistenten «Bard». Die Idee: Künftig soll eine Suchanfrage nicht mehr zu einer Liste von Website-Links, sondern – ähnlich wie bei Chat GPT – zu einer präzisen Zusammenfassung führen. Damit könnten die Google-Suche und die damit zusammenhängenden Geschäfts- und Werbemodelle wie wir sie heute kennen sterben.

Video-Streaming und Live-TV in einem: Kabelanbieter werden das Fernseh-Erlebnis verbessern, indem sie Video-Streaming-Inhalte von verschiedenen Diensten (Disney+, Sky etc.) und Live-TV (News, Sport) zusammenführen und als Paket auf einem einzigen Gerät verfügbar machen. Ein Beispiel dafür ist das Angebot Xumo von Charter Communications.

5G Broadcast: Mit dem Übertragungsstandard 5G Broadcast können lineare Rundfunkinhalte direkt auf mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets verbreitet werden – ganz ohne WLAN oder Internet. Damit haben TV- und Radiosender die Möglichkeit, ihre Inhalte direkt an Leute mit mobilen Geräten (Smartphones, Tablets, Notebooks) zu senden. Es wird erwartet, dass 5G Broadcast 2024 vermehrt genutzt wird.

Neue VR-Brille: 2024 soll Apple seine angekündigte Virtual-Reality-Brille «Vision Pro» lancieren. Damit wird das Unternehmen die bereits verfügbaren Brillen von Meta, Sony und HTC konkurrenzieren. Dies könnte auch die Attraktivität des Metaversums steigern. Ob dieses massentauglich wird, ist fraglich.

Open Ran: Mit dem Standard «Open Ran» sollen Mobilfunknetze schneller und deutlich günstiger werden. Verschiedene grosse Telekom-Unternehmen wie 1&1, Deutsche Telekom und Rakuten treiben die Entwicklung der neuen Technologie voran. Ob diese den Durchbruch schafft, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.



Spannend | Die Verbandsanlässe boten ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Oben: Podiumsdiskussion zum Thema Cyber Security und Ethical Hacking mit Coen Kaat (Moderation), Dr. Raphael Reischuk (Nationales Testinstitut für Cybersicherheit), Dr. Michael Isler (Rechtsanwalt), Dr. Michael Schläpfer (GObugfree AG), Florian Schütz (Delegierter des Bundes für Cybersicherheit) und Oliver M. Kunz (Rechtsanwalt). Unten: Am Sommeranlass «Avenches Tattoo» nahmen rund 120 Gäste von Suissedigital teil. Im Bild: Meryl Châtelain (links) und Christel Délétroz, Immobilienverwalterin und Geschäftsleiterin bei Novimmob Gérance Sàrl.

Chancen: Findigen Kommunikationsunternehmen und Netzbetreibern bieten sich in Bereichen wie Video-Streaming (Stichwort Aggregation), Cybersecurity/ Datenschutz, Überwachung/Wartung, Smart Metering und Cloud-Dienste Opportunitäten.

Cloud first: Dieses Motto gilt nicht nur für Unternehmen, sondern zunehmend auch für Gamer. Der Trend zu Videospielen, die von Cloud-Servern direkt auf das Gerät des Nutzers gestreamt werden, wird auch 2024 anhalten. Die Vorteile: Mit Cloud-Gaming lassen sich neuste Games unterwegs und ohne High-End-Computer spielen.

FTTH mit Synergiepotenzial: Beim FTTH-Ausbau bietet die Pflicht zur Zählerfernauslesung ab 2028 Synergien zwischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Telekom-Unternehmen (Stichwort Netzkostenbeitrag).

Mobilfunkempfang überAll: Konnektivität mit Mobilfunkgeräten wird in Zukunft verstärkt durch Satelliten im All sichergestellt. Daran wird in den kommenden Jahren weltweit von verschiedenen grossen Telekommunikationsunternehmen gearbeitet.

IT-Security: Da die Bedrohung durch Cyberangriffe kontinuierlich wächst, bleibt die Stärkung der IT-Security und Netzwerksicherheit für Unternehmen auch 2024 ein wichtiges Thema. So werden die Attacken häufiger und – durch Einbezug von Künstlicher Intelligenz – immer komplexer. Entsprechend ist auch bei der Abwehr dieser Angriffe der Einsatz von KI sinnvoll.

Kundendienst mit Chatbots: In der Kundenbetreuung werden zunehmend Chatbots, die auf generativer KI basieren, eingesetzt. Diese sind im Stande, schnelle und effiziente Antworten auf häufige Anfragen zu geben, die Wartezeiten zu verkürzen und damit das Kundenerlebnis insgesamt zu verbessern.

FTTH in ländlichen Gebieten: Der Ausbau von FTTH-Netzen in dezentralen Regionen und Berggebieten wird – oft in Zusammenarbeit mit der Swisscom – mit hoher Priorität fortgesetzt.

Soziale Medien statt Google: Junge und internetaffine Personen setzen vermehrt direkt auf soziale Medien, wenn sie bestimmte Inhalte suchen. Google oder andere Suchmaschinen werden dabei zunehmend links liegen gelassen. Dies betrifft insbesondere auch Informationen zu Kaufentscheidungen.

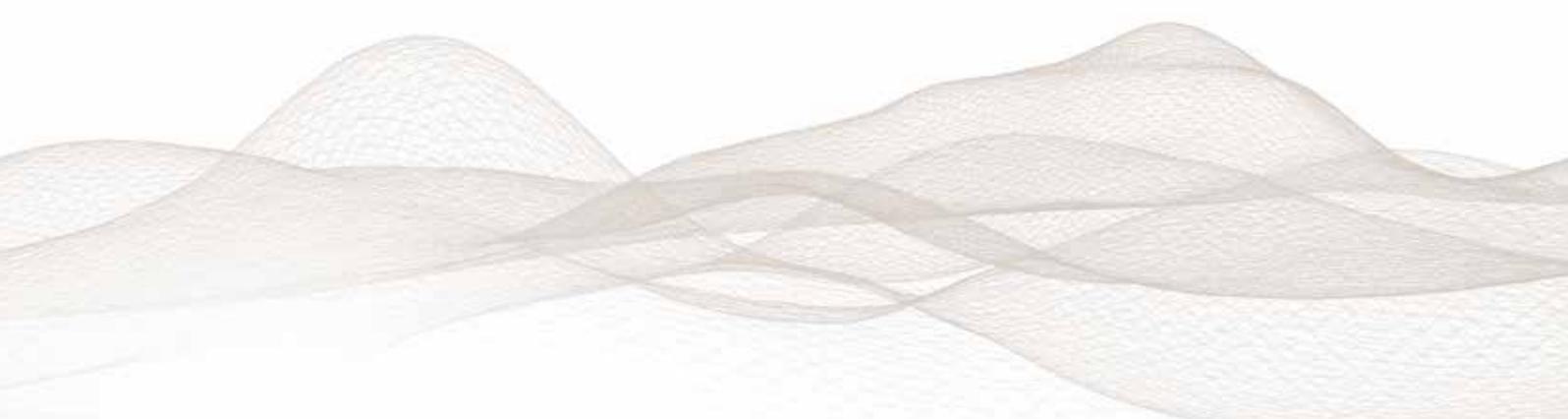
Verringerung des CO2-Fussabdrucks: Dank kontinuierlicher Umstellung auf energieeffizientere Glasfaser- und 5G-Mobilfunknetze trägt die Telekommunikationsbranche zu einer Verringerung des ökologischen Fussabdrucks bei.



Unterhaltend | Mit Jaël ist es Suissedigital erneut gelungen, eine renommierte Musikerin zur Umrahmung des Suissedigital-Day im Kursaal in Bern zu engagieren. Bei ihrem Auftritt mit Band begeisterte sie die rund 380 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Anlasses.

Smartphone als Universalgerät: 2024 wird das Smartphone seinen Status als wichtigstes Consumer-Endgerät weiter festigen. Entscheidend dafür ist dessen immer grössere Universalität. Ob Zugang zu Websites, Zahlungen online und in Geschäften oder die Entriegelung von Autos: In den kommenden Jahren wird das Volumen der per Smartphone authentifizierten Transaktionen weiter stark ansteigen.

Härtung der Mobilfunknetze: Swisscom, Salt und Sunrise werden sich mit der Forderung des Bundesrates, die Kommunikationsfähigkeit von Mobilfunknetzen bei Stromausfällen bis zu 72 Stunden zu gewährleisten, auseinandersetzen.



Organisation

Mitgliederversammlung

Vorstand

Pierre Kohler
Präsident

Mitglieder

Beat Ambühl (bis 14. Juni 2023)
Digital Cable Group AG, Zug

Adrian Bossart (ab 14. Juni 2023)
EW Buchs, Buchs

Sébastien Dufaux
ello SA, Neuenburg

Dieter Gisiger
SEIC SA, Gland

Frédéric Goetschmann
Quickline AG, Nidau

Marcel Huber
Sunrise GmbH, Glattpark

Dr. Christa Köppel (bis 14. Juni 2023)
Gemeinde Widnau, Widnau

Anina Lesmann (ab 14. Juni 2023)
R. Geissmann AG, Oberdorf

Christophe Millet
Sunrise GmbH, Glattpark

Thomas Reber
WWZ Telekom AG, Zug

Christian Voide
netplus.ch SA, Sierre

Nadine Zollinger
Rechtsanwältin, Basel

Geschäftsführung

Dr. Simon Osterwalder
Geschäftsführer

Reto Zumoberhaus
Leiter Strategie & Content Management

Stefan Flück
Leiter Rechtsdienst

Matthias Lüscher
Leiter Public Relations

Peter Lanz
Consultant Senior (Romandie)

Manuela Rothenbühler
Buchhaltung

Christine von Arx
Administration

Daiana Melchionda
Administration



Impressum

Herausgeber: Suissedigital - Verband für Kommunikationsnetze, Bern
Texte und Redaktion: Matthias Lüscher, Suissedigital
Gestaltung: Blowfish AG, Baar und Bern
Bilder: Nicole Hametner, Rolf Neeser (Seite 6 und Seite 19 unten),
© by Suissedigital
Druck: Rickli+Wyss AG, Bern

SUISSE**DIGITAL**

Verband für Kommunikationsnetze

Waaghaus-Passage 8 – CH-3011 Bern – Telefon +41 31 328 27 28 – info@Suissedigital.ch – www.Suissedigital.ch